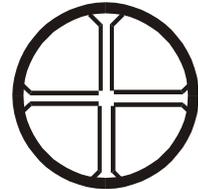


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

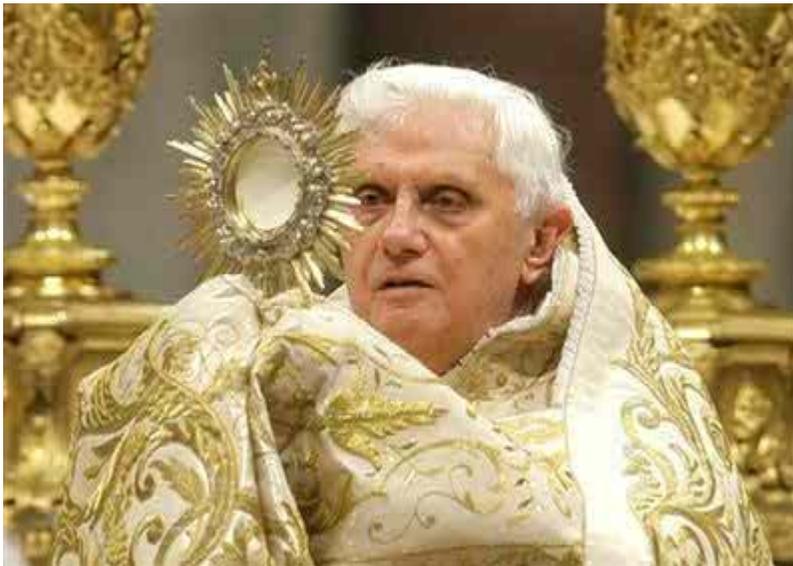
Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Mai 2009

Nummer 05



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Zur Feier der ersten hl. Kommunion in unserer Pfarrgemeinde am Ende dieses Monats kann das umseitige Bild unseres Heiligen Vaters, wie er mit ehrfürchtig verhüllten Händen die Monstranz zum eucharistischen Segen erhebt, unsere Gedanken auf das Geheimnis der Eucharistie lenken. In seiner Fronleichnamspredigt am 7. Juni 2007 sagte er u. a.:

„Als ich am Nachsynodalen Apostolischen Schreiben den Ausruf des Priesters nach der Konsekration: "Geheimnis des Glaubens!" kommentierte, schrieb ich: ‚Mit diesen Worten verkündet der Priester das gefeierte Mysterium und drückt sein Staunen angesichts der Wesensverwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi aus – einer Wirklichkeit, die alles menschliche Verstehen übersteigt‘ (Nr.6). Gerade weil es sich um eine geheimnisvolle Wirklichkeit handelt, die unser "Verstehen" übersteigt, dürfen wir uns nicht wundern, wenn auch heute viele Menschen Mühe haben, die wirkliche Gegenwart Christi in der Eucharistie anzuerkennen. Es kann gar nicht anders sein. Es war so bis zu jenem Tag, als Jesus in der Synagoge von Kafarnaum offen verkündete, dass er gekommen ist, um uns sein Fleisch und sein Blut zur Speise zu geben (Joh 6,26-58). Seine Sprache erschien "hart", und viele zogen sich zurück. Heute wie damals bleibt die Eucharistie ein "Zeichen des Widerspruchs", und das kann auch gar nicht anders sein, denn ein Gott, der selbst Fleisch geworden ist, sich selbst opfert für das Leben der Welt, stürzt die Weisheit der Menschen in eine Krise.“

Mögen diese Worte des Hl. Vaters sowie sein Gespräch mit Erstkommunikanten (s. S. 6 und 7) in uns allen eine bereite Aufnahme finden und den unverkürzten Glauben an das Geheimnis der Eucharistie stärken.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Herr P. Hans Bräber.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Mai

1. Dass sich das Volk Gottes für die Förderung von Priester- und Ordensberufen verantwortlich fühlt.
2. Dass sich die jungen Kirchen an dem universalen Missionsauftrag des Evangeliums beteiligen.

Fr	01.05.		Hl. Josef der Arbeiter 10:00 Hl. Messe, anschl. Eröffnung der <u>Maiandacht</u>	Kifissia
Sa	02.05.		Hl. Athanasius 10:00 Hl. Messe	Kifissia
So	03.05.		3. Sonntag der Osterzeit 10:00 Hl. Messe, anschl. Katechese für die Erstkommunikanten	Kifissia
Mo	04.05.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Do	07.05.	10:30	<u>Maiandacht</u>	K. Kathedrale
So	10.05.		4. Sonntag der Osterzeit 10:00 Hl. Messe, anschl. Katechese für die Erstkommunikanten	Kifissia
Mo	11.05.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	12.05.	09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	13.05.		Gedenktag U. Lb. Frau in Fatima 09:30 Hl. Messe	Kifissia
Do	14.05.	10:30	Hl. Messe, anschl. <u>Maiandacht</u>	K. Kathedrale
Fr	15.05.	09:30	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	16.05.		Hl. Johannes Nepomuk Hl. Messe	10:00	Kifissia
So	17.05.		5. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe, anschl. Katechese für die Erstkommunikanten	10:00	Kifissia
Mo	18.05.		Hl. Johannes I., Papst Hl. Messe	07:30	Aimonos
Di	19.05.	09:30	Hl. Messe		Kifissia
Mi	20.05.		Hl. Bernhardin von Siena Hl. Messe	09:30	Kifissia
Do	21.05.	10:30	Hl. Messe, anschl. <u>Maiandacht</u>		K. Kathedrale
Fr	22.05.		Hl. Rita von Cascia Hl. Messe	09:30	Kifissia
Sa	23.05.	08:00	Hl. Messe		Kifissia
So	24.05.		6. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe, anschl. Katechese für die Erstkommunikanten	10:00	Kifissia
Mo	25.05.	07:30	Hl. Messe		Aimonos
Di	26.05.		Hl. Philipp Neri Hl. Messe	09:00	Kifissia
Do	28.05.		CHRISTI HIMMELFAHRT HOCHFEST-HI. MESSE	19:00	K. Kathedrale
Sa	30.05.	10:00	Hl. Messe		Kifissia
		11:00	Treffen der Erstkommunikanten		Kifissia
So	31.05.		7. Sonntag der Osterzeit ERSTKOMMUNIONFEIER	10:00	Kifissia
Mo	01.06.	10:00	Dankmesse der Erstkommunikanten		Kifissia

Vom 04. – 09. Mai ist unser Pfarrer auf der alljährlichen Konferenz der deutschsprachigen katholischen Auslandsseelsorger. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603

VERANSTALTUNGEN

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 06. Mai um 16:30 Uhr

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken singen wir bekannte Lieder zum Monat Mai. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

EXKURSION

Unser Tagesausflug im Mai führt uns am

Samstag, dem 23. Mai

zunächst in das noch im ausbau befindliche orthodoxe Männerkloster I. M. Ag. Paraskevis, Mazi, oberhalb von Alepochori. Im Anschluss nehmen wir in einer schönen Tavene am Meer das Mittagessen ein und fahren danach über eine Küsten- und Bergstraße mit wunderschönen Ausblicken nach Loutraki. Hier ist Gelegenheit gegeben zu Kaffee, Spaziergang und Schwimmen. Abfahrt des Busses um 08:30 Uhr ab Katholische Kathedrale, um 09:00 Uhr bei der Taverne „To Koutouki“, Kifissia. Anmeldung im Pfarrbüro.

ERSTKOMMUNIKANTEN

Unsere Erstkommunikanten treffen sich in diesem Monat nach der **Mitfeier jeder Sonntagsmesse** zur **Katechese**.

Die letzte Zusammenkunft vor der Erstkommunion – mit Empfang des Bußsakramentes – findet in unserem Zentrum statt am

Samstag, dem 30. Mai um 11:00 Uhr

EMPFANG

Im Anschluss an die Erstkommunionfeier sind alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei zu einem Empfang in unserem Garten herzlich eingeladen am

Sonntag, dem 31. Mai

DER PAPST IM GESPRÄCH

An Weihnachten hat Gott sich selbst geschenkt, in der ersten heiligen Kommunion macht er dieses Geschenk jedem einzelnen von uns persönlich, er kommt zu jedem von uns. Unter der Gestalt eines kleinen Stückchen Brotes ist er es selbst, der sich uns schenkt und in unser Herz kommen will. Wenn man zu Hause einen wichtigen Gast erwartet, tut man alles, um sauberzumachen, Vorbereitungen zu treffen und so weiter, damit er ein einladendes Zuhause vorfindet. Und so, weil wir wissen, dass Gott selbst zu mir kommen will, in mein Herz, tun wir alles, was wir können, damit dieses Herz gut und schön wird, so wird die Freude grösser sein.

*An die Erstkommunikanten der Pfarrei "Santa Maria Stella dell'Evangelizzazione",
10. Dezember 2006*

Andreas: *Meine Katechetin hat mir bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion gesagt, dass Jesus in der Eucharistie gegenwärtig ist. Aber wie? Ich sehe ihn ja nicht!*

Ja, wir sehen ihn nicht, aber es gibt viele Dinge, die wir nicht sehen, die aber doch existieren und wesentlich sind. Wir sehen zum Beispiel unsere Vernunft nicht, und doch sind wir mit Vernunft begabt. Wir sehen unseren Verstand nicht, und doch haben wir ihn. Wir sehen, mit einem Wort gesagt, unsere Seele nicht, und doch existiert sie, aber wir sehen die Wirkungen, denn wir können sprechen, denken, entscheiden usw. Wir sehen zum Beispiel auch den elektrischen Strom nicht, und doch sehen wir, dass es ihn gibt, denn wir sehen, wie dieses Mikrofon funktioniert; wir sehen die Lichter. Mit einem Wort: Gerade die tiefsten Dinge, die wirklich das Leben und die Welt stützen, sehen wir nicht, aber wir können die Wirkungen sehen und fühlen. Die Elektrizität, den elektrischen Strom sehen wir nicht, aber wir sehen das Licht. Und so fort. Und deshalb sehen wir auch den auferstandenen Herrn nicht mit unseren Augen, aber wir sehen, dass dort, wo Jesus ist, die Menschen sich ändern, dass sie sich bessern. Es entsteht eine grössere Fähigkeit zu Frieden und Versöhnung usw. Wir sehen also nicht den Herrn selbst, aber wir sehen die Wirkungen. So können wir erkennen, dass Jesus gegenwärtig ist. Gerade die unsichtbaren Dinge sind die tiefsten und wichtigsten, wie ich sagte. Also gehen wir diesem unsichtbaren, aber starken Herrn entgegen, denn er hilft uns, dass unser Leben gelingt.

Julia: *Heiligkeit, alle sagen uns, dass es wichtig ist, am Sonntag zur Messe zu gehen. Wir würden gerne gehen, aber oft begleiten uns unsere Eltern nicht, weil sie am Sonntag ausschlafen wollen. Der Papa und die Mama von einem Freund arbeiten in einem Geschäft, und wir fahren oft unsere*

MIT ERSTKOMMUNIKANTEN

Grosseltern besuchen. Kannst du ihnen nicht etwas sagen, damit sie verstehen, wie wichtig es ist, jeden Sonntag gemeinsam zur Messe zu gehen?

Ja, ich möchte es tun, natürlich voller Liebe und Achtung gegenüber den Eltern, die sicher viel zu tun haben. Aber mit dem Respekt und der Liebe einer Tochter könnte man sagen: »Liebe Mama, lieber Papa, es wäre für uns alle, auch für dich so wichtig, Jesus zu begegnen. Es würde uns bereichern, es wäre ein wichtiges Element in unserem Leben. Nehmen wir uns Zeit dazu, wir werden doch eine Möglichkeit finden.« Ich möchte damit sagen, dass man liebevoll und respektvoll zu den Eltern sagen könnte: »Versteht doch, das ist nicht nur für mich wichtig, das sagen nicht nur die Katecheten, es ist für uns alle wichtig; und es wird den Sonntag in unserer Familie mit Licht erfüllen.«

Alessandro: Was nützt es im Alltagsleben, wenn man zur heiligen Messe geht und die Kommunion empfängt?

Es dient dazu, die Mitte des Lebens zu finden. Wir sind in unserem Leben von so vielen Dingen umgeben. Und die Menschen, die nicht in die Kirche gehen, wissen nicht, dass ihnen gerade Jesus fehlt. Aber sie fühlen, dass in ihrem Leben etwas fehlt. Wenn Gott in meinem Leben nicht gegenwärtig ist, wenn Jesus aus meinem Leben ausgeschlossen ist, dann fehlt mir ein Führer,



mir fehlt eine wesentliche Freundschaft, mir fehlt auch die Freude, die sehr wichtig ist im Leben. Auch die Kraft, als Mensch zu wachsen, meine Fehler zu überwinden und menschlich zu reifen. Also, wenn wir zur Kommunion gehen und Jesus begegnen, sehen wir nicht sofort die Wirkung; man sieht sie mit der Zeit. So wie man

im Lauf der Wochen, der Jahre immer stärker Gottes Abwesenheit, Jesu Abwesenheit spürt. Es ist eine grundlegende und zerstörerische Lücke. Ich könnte jetzt leicht von den Ländern sprechen, in denen jahrelang der Atheismus geherrscht hat, wie er die Seelen und auch das Land verwüstet hat. Da können wir sehen, dass es wichtig, ja, ich würde sagen, grundlegend ist, sich in der Kommunion von Jesus zu nähren. Denn er ist es, der uns Licht schenkt, der uns in unserem Leben führen will, er ist ein Führer, den wir dringend brauchen.

Gespräch mit Erstkommunikanten, Petersplatz, 15. Oktober 2005

AUF DEN SPUREN DES HL. PAULUS

Zum Paulusjahr

konnten wir in unserer Pfarrgemeinde im Februar und März je eine Pilgergruppe aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart willkommen heißen.

Am 25. Februar besuchten uns Direktor Martin Fahrner, Repetent Dr. Gerhard Schneider und Spiritual Roland Rossnagel mit 30 Priesteramtskandidaten aus dem Wilhelmsstift Tübingen. Bevor die

Pilgergruppe in unserer Kapelle die hl. Messe feierte, begrüßte sie unser Pfarrer und berichtete nach der hl. Liturgie über unsere St. Michaelspfarrei und seine Erfahrungen mit der orthodoxen Christenheit. Nach einem gemeinsamen Fastenessen begleitete er die Gäste zu einem orthodoxen Kloster im weiteren Umfeld von Athen.



Priesteramtskandidaten aus Rottenburg-Stuttgart in unserem Zentrum (Foto: M. E. Membrebe)

Am 12. März kam die zweite Pilgergruppe aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Rahmen einer Diözesanwallfahrt unter der geistlichen Leitung von Repetent Dr. Gerhard Schneider nach Athen. Auch diesmal stand ein Besuch unserer Gemeinde auf dem Programm der Pauluspilgergruppe. Vor der gemeinsamen Messfeier in der Katholischen Kathedrale gab unser Pfarrer einen Einblick in das Leben unserer Pfarrei und berichtete aus seiner 21jährigen Tätigkeit im orthodoxen Griechenland. Nach der hl. Liturgie trafen sich die Gäste aus Deutschland mit Angehörigen und Freunden unserer Pfarrei zu Kaffee und Aussprache im Pfarrsaal der Katholischen Kathedrale. Anschließend begleitete unser Pfarrer die Pilgergruppe auf einem Rundgang durch die Innenstadt Athens und zeigte ihnen drei byzantinische Kirchen.

Unser Pfarrer dankte Herrn Repetent Dr. Gerhard Schneider für seine Besuche in unserer Pfarrgemeinde im Paulusjahr und erinnerte an die gemeinsamen Monate im Jahre 1994, als Gerhard Schneider Mitglied unserer Pfarrei war und sich entschloss, das Theologiestudium aufzugreifen, um Priester zu werden.

UND DER SEL. MUTTER TERESA VON KALKUTTA

Nach seiner Rückkehr schrieb er uns aus Deutschland folgende Zeilen:

Lieber Herr Pfarrer Brabeck,

noch einmal ganz herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft während unserer beiden Griechenlandfahrten. Ihr Vortrag, die Eucharistie und Ihre Impulse vom Donnerstag waren noch bis heute auf dem Rückflug Anregung für viele gute Gespräche, und die Teilnehmer waren ganz begeistert von Ihnen und der Gastfreundschaft Ihrer Gemeinde. Es war sicherlich ein, wenn nicht der Höhepunkt auf der Reise ... Ich persönlich danke Ihnen für die wunderbare kleine Ikone, die ich gerade neben meiner "Athener Ikone" aufgehängt habe.

Ganz herzliche Grüße aus Tübingen Ihr Gerhard Schneider

Zu einem **Informationsbesuch bei den Mutter-Teresa-Schwestern** von Athen trafen sich einige Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde in der Odos Aimonos am 9. März. Die Superiorin, eine afrikanische Schwester, berichtete über das Leben der sel. Mutter Teresa und dem von ihr im Jahre 1950 gegründeten Orden der „Missionarinnen der Nächstenliebe“.



Besuchergruppe (Foto: R. Fotiadis)

Im Anschluss an ihren Vortrag erlebten wir hautnah, wie die Ordensfrauen ca. 200 Flüchtlingen und Asylanten aus vielen Ländern eine kräftige, warme Suppe reichten. Neben dieser täglichen Armenspeisung widmen die aus Indien und Afrika nach Athen gekommenen Schwestern ihre Zeit allein-stehenden, einsamen Menschen und Gefangenen, die „keinen Menschen haben“. Ihre caritativen Dienste in aller Welt leisten die 5100 Schwestern in 757 Niederlassungen aus dem Geist des Gebetes und aus der Kraft der täglichen hl. Messe.

Am Mittwoch, dem 24. März wählte das Generalkapitel der „Missionarinnen der Nächstenliebe“ die 55jährige deutsche Schwester Prema (Taufname Mechthild) Pierick aus Reken in Westfalen zur 2. Nachfolgerin von Mutter Teresa als neue Generaloberin.

NACHLESE ZUR EXKURSION IM PAULUSJAHR

Am Samstag, dem 14. März unternahmen wir mit 52 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrgemeinde im Zusammenhang mit dem Paulusjahr eine



Exkursion nach Theben, Livadia und Orchomenos. Unsere erste Station war das Grab des hl. Evangelisten Lukas, des engen Mitarbeiters des hl. Apostels Paulus in der St. Lukaskirche zu Theben. Nach dem Besuch des leeren Grabes und der in einem kostbaren Silberbehältnis aufbewahrten Reliquie des Heiligen berichtete unser Pfarrer von den gemeinsamen, nicht

ungefährlichen Missionsreisen der beiden Heiligen.

Unser zweites Ziel erreichten wir in der Bischofsstadt Livadia. Der orthodoxe Metropolit von Theben-Livadia, S. E. Giorgos, der durch eine Priesterweihe in einem auswärtigen Dorf verhindert war, hatte seine beiden Kathedralpfarrer, P. Nektarios und P. Dimitrios, als freundliche Gastgeber für unsere Gruppe bereitgestellt. Sie erklärten uns die Architektur der Bischofskirche. Besonders beeindruckte uns in der Mitte der Kirche die festlich mit frischen Blumen geschmückte Muttergottesikone. Vor ihr wird jeden Freitag in der Fastenzeit der „Hymnos akathistos“ gesungen, wie dies in allen orthodoxen Kirchen geschieht.



Im Anschluss nahmen wir in einer benachbarten Taverne an geschmackvoll gedeckten Tischen ein gut zubereitetes Fastenessen ein. Nach der obligatorischen Freizeit im wunderschönen Innenstadtbereich von Livadia besuchten wir zum Abschluss unserer Exkursion die 874 erbaute Muttergotteskirche von Skripou in Orchomenos, einer alten berühmten griechischen Stadt in der näheren Umgebung von Livadia. Mit reichen Erlebnissen kehrten wir am frühen Abend nach Athen zurück.

In der Kathedrale und beim Mittagessen in Livadia (Fotos: M. E. Membrebe)

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di – Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. Jürgen Henning:	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr	Tel.:	+30 210 3612 713
		Fax:	+30 210 3645 270
Sekretariat:	Frau Alexia Lambridou	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax:	+30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	+30 210 4287 566
		Mobil:	+30 6944-346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 262 • Μαΐος 2009 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>